



bedrückliche Erklärung der neuen Regierung über ihre Politik betrachtet werden. Der Kaiser, der u. a. eine energischer Durchführung des Reformprogramms vor sich, sagt, der Kaiser habe sich während seiner Regierung mit den Schwierigkeiten beschäftigt, die sich aus dem Verkehr mit den Fremden und aus dem Verkehr zwischen Christen und Nichtchristen ergaben, er habe das Heer und die Schulen vermehrt, die Industrien gefördert und eine Verfassung vorbereitet. Dem Vernehmen nach hat der Regent Tschum bereits manche Neuerungen im Palaste eingeführt, so einen modernen Betrieb in der Gebläue der Geschäfte. Die Erziehung des unmündigen Kaisers soll nach modernen Grundsätzen getrieben werden.

### Politische Uebersicht.

**Ostereich-Ungarn.** Zur Sicherung der Grenze gegen Serbien ist das 1. österreichische Armeekorps durch Vernehmung jeder Kompagnie um 28 Mann auf erhöhten Friedensstand gebracht worden.

**Frankreich.** Der Bischof von Quimper, Monsignore Duparc, wurde vom Gerichtshof in Orient zu 300 Francs Geldbuße verurteilt, weil er ein unter seinem Namen genietetes Haus den ehemaligen Mannen überlassen hatte, die dort ihre an Grund des Kongregationsgesetzes gesperrte Schule von neuem geöffnet hatten.

**Belgien.** In der belgischen Kammer beantragte am Dienstag der Deputierte Janssen unter allgemeinem Beifall, Frankreich und Deutschland zu der bei dem jüngsten Konflikt gezeigten Friedensliebe zu beglückwünschen.

**Russland.** Man dürfte sich noch erinnern, wie viel Staub in alten Kreisen die vom Minister Schmarov veranlagte Ausschließung von 2130 Schülerinnen aus den russischen Hochschulen aufgewirbelt hat. Die Maßnahme war ja eine der Ursachen der nur mit Mühe und Not behaltene Hochschulkritik. Jetzt ist nun, wie die „Russische Korrespondenz“ berichtet, durch Allerhöchsten Befehl den Betroffenen erlaubt worden, gleich anderen Schwestern Studien zu absolvieren. Analog der künftigen Verabschiedung von 13 Admiralen soll auch die Verbannte von tugendhaften Elementen gereinigt werden. Dementprechend steht die Verabschiedung von 13 Generalen bevor.

**England.** Der Liberale Byles stellte in der Montags-Sitzung des Unterhauses eine Frage bezüglich der Erklärung des Premierministers Asquith über den Zweimächte-Standard und regte an, Großbritannien möge, vorerst unter Wahrung des jetzigen Stärkeverhältnisses, darauf bestanden, den anderen Seemächten Eröffnungen zu machen, die auf eine gegenseitige proportionale Verringerung der sich anbietenden Ausgaben für die Verteidigung zur See abzielen. Der Premierminister erwiderte, die anderen Seemächte seien über die Vorwürfe, denen die britische Regierung bezüglich der Überfliegen, den Steuerhelfern durch die einander überhebenden Ausgaben des jetzigen Schiffbauens aufgebürdeten Lasten, mehr als einmal Ausdruck gegeben habe, wohl unterrichtet. Im weiteren Verlaufe der Sitzung stellte Lord Salisbury (Konservert) eine Anfrage, in der er die Notwendigkeit des sofortigen Baues weiterer Kriegsschiffe ersten Ranges betonte, damit der Standard, von dem Asquith gesprochen habe, aufrecht erhalten werde. Salisbury fragte, ob die Regierung beabsichtige, außer dem bereits vor Schluss des Finanzjahres bewilligten Schiffen noch andere auf Stapel zu legen. Der Premierminister antwortete, nach Ansicht der Admiralität bestes eine Notwendigkeit hierfür nicht, und die Regierung habe nicht die Absicht, das für das Finanzjahr bereits sanktionierte Programm abzuändern. Das schwedische Königspaar ist am Montag zum Besuche am englischen Hofe in Schloss Windsor eingetroffen.

**Marokko.** Mit der Marokkofrage beschäftigt sich der französische Ministerrat. Das Gebühde, welches demnachst erscheint, wird die Feststellung enthalten, daß alle Mächte der für Marokko festbestimmten französisch-spanischen Note zugestimmt haben. Dem Vernehmen nach hat Wilson den Befanden Spaniens angezweifelt, gemeinsam mit dem spanischen Befanden Schritte beim Doyen des diplomatischen Korps in Tanger zu tun, um diesem antich die Zustimmung der Mächte zur Kenntnis zu bringen. Die Ausrückung der Note an Sultan Soffid durch den Doyen wird also in nächster Zeit erfolgen.

**Perth.** Die Revolutionäre von Fähris wollen das Ausland für ihre Sache interessieren. In den nächsten Tagen reist das Mitglied des Schismas in (Stadtverordneten) in Fähris, Vagang, nach Konstantinopel, Paris und Berlin ab, um Europa über die Lage in Westindien aufzuklären. — Am 11. Nov. um 11 Uhr in der Nacht starb in dem russischen Unterthanen Abdulkarabab gefühlte, von Amenten bewohnte Dorf Kimgurichbar, das 6 Werte von Fähris entfernt liegt. Beiderseits gab es Tote und Verwundete. Der materielle Schaden Karababs betrug 75/100 Rubel. Der Generalgouverneur von Ost-Sibirien teilte die Verantwortung für das Verbrechen ab, da er nicht über die nötigen Kräfte zur Herbeiführung der Ordnung verfügte.

**Mittelamerika.** Als Antwort auf die Aufhebung des Waffenembargos aus Guacaco hat nach einer Meldung des „New York Herald“ die venezolanische Regierung die Beziehungen mit Kolumbien über Maracaibo unterbrochen. Der deutsche Gesandte ist dadurch verhindert, mit dem kolumbianischen Niederlande zu verkehren. Der deutsche Gesandte ist, seitdem der Konflikt zwischen Holland und Venezuela ausgebrochen ist, mit der Vertretung der niederländischen Interessen beauftragt worden.

### Deutschland.

Berlin, 19. Nov. Der Besuch des Kaisers in Kiel und damit die Beteiligung der Meuten der Marinestation der Ostsee wird in nächster Woche oder Anfang nächster Woche erwartet. — Das „Donau- und Tagblatt“ meldet: Kaiser Wilhelm ließ vor seiner Abreise dem Bürgermeister dreitausend Mark

überweisen, die zum Rathausbau Verwendung finden sollen. — Das Kronprinzenpaar kehrt heute wieder aus Wiesbaden nach Potsdam zurück.

(Freiherr von Sydner), Kommandeur der 19. Division, ist vom Kaiser zum Chef des Militärkabinetts ernannt worden. Der neue Chef des Militärkabinetts ist im Oktober 1854 in Ostpreußen geboren und im April 1872 aus dem Kadettenkorps als Leutnant in das Infanterie-Regiment 41 in Königsberg eingetretten. Als Oberleutnant besuchte er 1881 bis 1884 die Kriegsakademie und war von 1885 ab fast ausschließlich beim Generalstab tätig, so als Hauptmann und als Major in Magdeburg beim Stabe des 4. Korps und dem der 7. Division, Februar 1898 bis Ende 1901 als Chef des Stabes des 1. Korps in Königsberg, wo er 1901 zum Obersten aufstiegt. Neujahr 1902 übernahm er das Kommando des Infanterie-Regiments 92 in Braunschwieg und im Januar 1905 unter Verbeförderung zum Generalmajor das der 39. Infanteriebrigade in Hannover. Seit dem 31. Mai 1907 war er Inspektor der Verberstruppen. Im Januar d. J. war Freiherr v. Sydner zum Generalleutnant befördert worden.

(Eine große Beamtenversammlung in Leipzig), die von über 2000 Beamten, insbesondere der Post- und Telegraphenverwaltung, besucht war, nahm am Sonntag eine Entschiedenheit an, in der die Besoldungsvorlage der Reichsregierung zurückgewiesen und der Reichstag aufgerufen wurde, für eine angemessene Erhöhung der Gehälter und Wohnungsgeldzuschüsse mit allem Nachdruck einzutreten.

(Der Eid des sozialdemokratischen Abg. Hoffmann auf die Verfassung) hat einen Teil der freireligiösen Gemeinde in Berlin, deren 2. Vorhänger Hoffmann ist, rebellisch gemacht. In einer Versammlung, die von zahlreichen Mitgliedern dieser Gemeinde besucht war, wurde beschlossen, eine neue Freireligiöse Gesellschaft zu gründen. Dem Zehegebote Hoffmann wurde der Spieß gewichen. Man konnte es nicht verstehen, daß Hoffmann, der seit vielen Jahren den Kampf gegen Gottesglauben und die Kirche predigt, den Eid geleistet habe und daß er wenige Tage nach der Eidesleistung im Plenum des Abgeordnetenhauses wieder gegen die Kirche losgegangen sei. Im folgenden war man erobert über den Terrorismus Hoffmanns, durch den die Rechte einzelner Mitglieder schwer geschädigt würden. — Das ist die bekannte sozialdemokratische Freiheit!

### Provinz und Umgegend.

† Zeitz, 16. Nov. Schwere Brandwunden am ganzen Körper zog sich gestern Abend eine Frau in der Zeitzvorstadt dadurch zu, daß die Hängelampe herabfiel und die Kleidung in Brand setzte. Durch schnell herbeigeeilte Mitglieder der Sanitätskolonne wurde die Schwerverletzte in das Krankenhaus eingeliefert.

† Tangermünde, 15. Nov. Gestern Abend wurde in dem Wäldchen hinter der chemischen Fabrik ein 16-jähriger Lehrling in scheinbar bewußtlosem Zustande aufgefunden. Er war von seinem Lehrherrn in die Stadt geführt worden, um einen größeren Geldebetrag zu wechseln. Bei seiner Auffindung gab er an, von zwei Männern überfallen und des Geldes beraubt worden zu sein. Als man ihm ins Gewissen redete, gestand er jedoch bald ein, das Geld im Walde verstreut zu haben, um es sich später zu holen. Seine sofortige Entlassung aus dem Gefängnis war die Folge dieses Streichs.

† Wühlhausen i. Th., 15. Nov. Die 71-jährige Ehefrau Gebhardt stürzte gestern Abend im Hause der Materialwarenhändlerin Döring am Petrussteinweg, bei der sie zum Besuch war, in den Keller und brach das Genick. Sie war sofort tot.

† Erfurt, 15. Nov. In der vergangenen Nacht wurde in einem Hause am Dalbergweg eingebrochen. Dem Diebe fielen 500 Mk. Bargeld und ein großer Vorrat von Silberfachen in die Hände.

† Heiligenstadt, 15. Nov. Ein scharfes Ungeheuer ergriff sich in der Nacht zum 16. d. M. auf dem Bahnhofs-Gelände. Der 30 Jahre alte verheiratete Rangierer Christian Gries aus Hohen-gardern (Kreis Heiligenstadt) geriet beim Rangieren eines Güterzuges zwischen die Räder und wurde sofort getötet.

† Leipzig, 17. Nov. Ein Vorgang, der noch der Aufklärung bedarf, trug sich gestern vormittag hier in einem Grundstück der Johannismasse zu. Durch einen Revolverbeschuss schwer verletzt wurde dort in seiner Wohnung der 19-jährige Mechaniker Walter Wöbner aufgefunden. Am frühen Morgen war sein Freund, der 16-jährige Eichestein zu ihm gekommen und der Aufforderung, ihn zu seiner Geliebten zu begleiten. Da Wöbner sich weigerte, schob Eichestein mit einem Revolver auf ihn. Der Täter wurde dann flüchtig. Ob eine Fahrlässigkeit oder ein Mordverbrechen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben. Reichstein ist noch nicht ergriffen worden.

† Dresden, 17. Nov. Die Dresdner Bank erhielt gestern Abend telefonisch die Weisung, eine

Summe von 75 000 Mk. bei der Posthaltung des Prinzen Johann Georg, des Bruders des Königs, in der Zingendorfsstraße abzuliefern. Als heute der Kassenbote in Begleitung mehrerer Bankbeamten im Palais eintraf, war dortin telefonisch die angegebene Ordr gelangt, das Geld nach der Wohnung eines Hofbeamten in der nahegelegenen Pirnaischen Straße zu bringen. Die Bankangestellten fragten nummehr bei der Bank an und erhielten die Antwort, daß dort von einer Weisung nichts bekannt sei. Hierauf wurden die 75 000 Mk. zur Bank zurückgebracht. Heute Abend wurde ein Polizeikommissar von einem in der Umgegend Dresdens gelegenen Restaurant aus telefonisch angerufen. Das Gespräch wurde zwar sofort wieder unterbrochen, hatte aber in dem Beamten einen gewissen Verdacht herbeigeführt. Der Kommissar fuhr mit einem Kriminalhelfer nach dem Restaurant und verhaftete dort die Person, die das Gespräch mit ihm gehabt hatte und offenbar um den Schwund suchte. Der Verhaftete leugnet insofern jede Schuld und weigert sich auch seinen Namen zu nennen.

### Zum Mord im Reichsgericht.

Leipzig, 17. November. Der Täter Oswald Großer ist heute nach dem Untersuchungsgefängnis im neuen Zuchthaus übergeführt worden. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er sich heute Revolver gekauft habe, um sich und seine Frau zu töten. Er sei aber davon abgekommen, da seine Frau doch an der ganzen Sache unschuldig sei. Beim Anhören des Urteilspruches im Reichsgericht habe er plötzlich den Einfall bekommen, auf die Richter zu schießen. Der Verbrecher, ein großer, kräftiger Mann, zeigte keine besondere Bemühtenbeugung. Nach den ärztlichen Feststellungen hat der eine Schuß, den der Angeklagte erhalten hat, die Lunge durchdrungen und den Tod herbeigeführt. Die Kugel, die im Reichsgerichtsträger tödlich getroffen hat, ist leider in die Lunge eingetreten und konnte bis jetzt nicht entfernt werden. Der 59 Jahre alte Reichsgerichtsrat ist durch den Mordverurteil sehr geschädigt. Die Ärzte glauben, daß eine augenblickliche Lebensgefahr nicht besteht. Von den abgegangenen Schüssen ging einer in den Halskörper, einer durch eine Brustleiste, ein anderer traf ein auf dem Rücken liegendes Buch. Weiter wurden die Stirnmanubung und ein Tisch getroffen. Der Stungsfall im Reichsgericht, wo sich das Drama abspielte, ist vorläufig von der Staatsanwaltschaft geschlossen worden. Diese ist einen Situationsplan sowie photographische Aufnahmen beigestellt. Der getötete Rechnungsrat Straßburg stammt aus Vilsbiburg und hat ein Alter von 40 Jahren erreicht. Er hinterläßt eine Witwe und ein Zehnjähriges. Großer hatte bereits vor einiger Zeit an das Reichsgericht Drohbriefe geschrieben. Es wurde diesen Scheitern aber keine Bedeutung beigemessen, da man sonst jedenfalls für die gefristete Verhandlung die nötigen Vorkehrungen getroffen hätte.

Die alte Erfahrung, daß das Vermögen der Eltern den Kindern nicht immer zum Segen gereicht, hat sich auch in diesem Falle bemerkbar gemacht. Der Vater, Sohn des Kommerzienrats Großer in Berlin, war schon von Jugend an der Egreien der Familie. Er geriet auf Abwege, machte trotz der erheblichen Beträge, die ihm der Vater zur Verfügung stellte, Schulden und benahm sich überdies gegen diesen höchst unvorbereitet. Schließlich jagte ihm der Vater eine Summe von 60 000 Mk. aus, wogegen Oswald Großer einen Vermögensverzicht auf den Erbschaft unterschrieb, in dem er sich aller Rechte auf eine Erbschaft aus dem väterlichen Vermögen begab. Dieser Erbschaft wurde die Dulle aller späteren Verwicklungen. Der Enterbte trat später den Geschwistern, die von der großen Erbschaft profitiert hatten, mit Drohungen entgegen, hielt Ständele, Veröffentlichungen in Aussicht und erreichte es schließlich, daß man ihm des Lebens Friedens wegen Unterhändlungen machte. Als er die Schwärze immer fester wurde, beschloßen die Angehörigen, der weiteren Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegenzusetzen und ihm überhaupt nichts mehr zu geben. Inmunde beschritt er den Weg der Klage. Er klagte einen Teil der vermeintlichen Ansprüche in Höhe von 178 000 Mk. gegen die Familie ein, verlor jedoch den beim Landgericht Berlin II. angefügten Prozeß in allen Instanzen. Seine letzte Hoffnung war das Reichsgericht, wo er als Rechtsanwalt auftrat. Es wird nun die Frage von belang sein, ob Großer zurechnungsfähig ist. Von der Familie wird er als ein eigenartiger Projektionmacher gefordert. Sein zerfahrenes Wesen und seine Standschlichter leihen schon lange die Vermutung nahe, daß er nicht recht bei Sinnen sei. Auf eine so schreckliche Beteiligung der Gelfesvermittlung war freilich niemand gefaßt. Er ist seit zwölf Jahren verheiratet; die Ehe ist kinderlos.

### Reklameteil.

Das nebenstehende Etikett der ächten Richard Brandt's Schweizer-Pillen ist laut Eintragung des Kaiserl. Patentamts in Berlin unter Nr. 10100 gesetzlich geschützt, und Nachahmungen desselben sind von dem Kaiserl. Landgericht Berlin, Altstadt, verboten. A. G. vorm. Apotheker Richard Brandt.

**Verkauf - Büro**  
der  
**Zeunaer Kohlenwerke**  
Merseburg  
Hallesche Strasse 9.      Telefon 69.

Allein-Vertretung in Briquets für Merseburg:  
**Richard Beyer & Co.,**  
Merseburg,  
Breitestrasse 14.      Telefon 391.  
Lieferungsbeginn Anfang Dezember.

**Nordsee-Fischhalle,**  
Telephon 333.      Merseburg.      Entenplan 9.

Täglich große Sendung  
**frischer Seefische:**  
Schellfisch, Kabeljau, Seelachs, Schollen, Austernfisch,  
Rotbarsch, Zander.  
Aus der Räuchererei empfohlen

**Feinste Kieler Räucherwaren:**  
Bücklinge, Aale, Lachs, Forellstör, Heilbutt, Lachsheringe,  
marinierte Heringe (von neuem Fang), Senigrünen,  
s aure Gurken, Pfeffergurken sowie alle Delikatessen etc.  
Wiederverkäufers und Gastwirten Engros-Preise.  
**F. Carl Siebert.**

**Bedeutend herabgesetzte Preise**  
für sämtliche garnierte  
**Damen-, Mädchen- und Kinder-**  
hüte.  
**Marie Müller Nachfl.**  
M. und O. Merker und H. Sachse,  
kl. Ritterstrasse 11.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Handelskammerwahl.**

Nach Beschluß der Handelskammer zu Halle a. S. soll gemäß § 17 des Gesetzes über die Handelskammer eine Ergänzungswahl von einem Mitgliede der Handelskammer anstelle des im I. Wahlbezirk (Stadttheil Halle, Kreis Merseburg und Saalfeld) durch den Tod vor Ablauf seiner Amtsdauer ausgeschiedenen Herrn Kaufmann **Paul Hofmeister** in Halle a. S. stattfinden. Die Ergänzungswahl erfolgt unter Zugrundelegung der bei der letzten Ergänzungswahl (1907) festgestellten Liste der Wahlberechtigten. Von der Handelskammer zum Wahltermin für den 1. Wahlbezirk ernannt bringe ich hiermit zur Kenntnis der Wahlberechtigten, daß ich Termin zu dieser Ergänzungswahl auf

**Montag den 23. November vormittags von 9 bis 11 Uhr**  
im Sitzungssaal der Handelskammer Halle a. S., Frankestr. 5, anberaumt habe.  
**Halle a. S., den 3. November 1908.**  
Der Wahlkommissar für den I. Wahlbezirk der  
Handelskammer zu Halle a. S.,  
**Guido Müller.**

**Bauverdingung.**

Der Neubau des Pfarrhauses in Martweben bei Weiskensfeld soll in 1 Lose vergeben werden.

Die Bedingungen werden zu Hande gelegt:

- Die Bedingungen für die Verrechnungen im Arbeiten und Lieferungen für Staatsbauten (Erlaß vom 23. 12. 05).
- Die bei Staatsbauten üblichen Bedingungen.
- Besondere und technische Bedingungen.
- 3 Blatt Zeichnungen.
- Verdingungsanschlag.

Mit der Ausföhrung ist möglichst sofort nach Zuschlagserteilung zu beginnen. Die Fertigstellung des Baues muß in einem Jahre erfolgen.

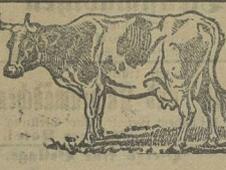
Die Eröffnung der Angebote findet statt am

**Montag den 7. Dezember, vormittags 10 Uhr,**  
in der königlichen Kreisbauinspektion zu Merseburg, Klosterhof. Die Zuschlagsfrist dauert 6 Wochen.

Die Unterlagen 3-4 sind kostenlos einzusehen. Der Verdingungsanschlag kann gegen Erstattung von 6 Mk. bezogen werden.

Merseburg, den 16. November 1908.  
Königl. Kreisbauinspektor.

Von heute ab steht ein großer  
Transport bester und schwerster  
**Wilster Marschkühe**  
sehr preiswert bei mir zum Verkauf.  
**L. Nürnberger.**



**Bezugsquellenregister.**

Erscheint wöchentlich einmal.      Neu- aufnahmen jederzeit.

**Drogerie.**  
Kaiser-Drogerie Reinhold Rietze, Rossm. 5  
Parfümerie, Verbandstoffe, Phot. Art.

**Emaillewaren.**  
Ingo Becher, Schmalestr. 2. Sämtliche  
Küchen- u. Haushaltsgegenstände.

**Galanterie- u. Lederwaren.**  
A. Hammer, Markt 11.  
Panelbretter, Luthertische, Etageren etc.  
Geschenke zu allen Gelegenheiten  
in grösster Auswahl.

**Gold- und Silberwaren.**  
Oswald Rossberg, Goldschmied  
Burgstr. 10.  
Schmucksachen jeder Art und Preislage,  
silberne und Alp versilberte Geräte und  
Bestecke Trauringe — Myrtenkränze.

**Gummiwaren.**  
Gummilw. Haus Gralmeis, Gotthardstr. 20.  
Sämtl. chirurg. Artikel billigst, Gummi-  
Absätze, vorz. Qual., echte Pariser nur pa.

**Haushaltungsgegenstände.**  
P. Florheim, Burgstr. 12. Haushaltsartikel  
in Holz-, Korb-, Seiler-, Leder-, Solinger  
Stahl-, Bürsten-, Pinsel-, Kammwaren.

**Herren-Moden.**  
**R. Christ, Inh. Karl Christ,**  
Entenplan 5.  
Anfertigung eleganter Herrenmoden  
sowie reichhaltiges Lager fertiger Herren-  
und Knaben-Garderobe.  
Louis Günther, Markt 25. Anfertigung  
eleganter Herrenmoden nach Mass Lager  
in- und ausländischer Stoffe.

**Herren-Konfektion.**  
**Oskar Zimmermann,**  
Markt 13.      Telefon 289.  
Herren- und Knaben-Garderobe.  
Arbeiter- und Berufs-Bekleidung.  
Mitglied vom Rabatt-Spar-Verein.

**Installation.**  
Justus Oppel, Neumarkt 23. Spez.: Wasser-  
vers.-Anlag. mittelst Abessin.-u. Schacht-  
brunnen f. Hand- u. Kraftbetr., autom.  
Vielseibtr., eis. Saug-, dopp. u. viert.  
wirk. Druckpumpe, Jauchepumpe, Tief-  
pumpw. Badesein-Klosettall. Bierd.-App.

**Klempnerei.**  
Justus Oppel, Neumarkt 23.

**Korbwaren.**  
K. Leising, a. d. Geisel 8.  
Kinderwagen, Klappstühle, Reisekörbe,  
Reparaturwerkstatt.

**Korsett-Spez.-Geschäft n. Mass.**  
Franz A. Schindler, Schmalestr. 24. Ges.,  
Umst.-Kors n. Mass, Mtsb., Schnür f. Kdr.

**Kürschnerei.**  
J. G. Knapth & Sohn, Entenplan 2.  
Hüte, Mützen, Schlipse, Handschuhe,  
Regenschirme, Spazierstöcke, Hosenträger,  
Gummigürtel, Filzschuhe, Einlegesohlen.

**Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.**  
Frau Anna Graf, Neumarkt 42.  
Schulartikel, Ansichtskarten, Bijouterien.

**Kurz-, Woll- u. Spielwaren.**  
**Hugo Käther,** Schmale-  
strasse 21.  
Sämtliche Artikel zur Damenschneiderei.

**Leinenwarenhause.**  
Ernst Looke, Gotthardstr. 14.  
Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

**Linoleum.**  
Gummilw. Haus Gralmeis, Gotthardstr. 20.  
Läufer u. Reste v. 75 Pf. an p. m. Teppiche v.  
3,25 M an p. m. 200 cm br. p. qm v. 1,25 M an.

**Modes.**  
**J. Hagen,** kl. Ritter-  
str. 15.  
Spitzen, Schleier, Bänder, Handschuhe.

**Modewaren-, Wäschegeschäft.**  
**A. Günther,** Markt  
Nr. 29.  
Bettfedern, fertige Betten, Inletts,  
Bettbezüge in weiss und bunl.  
Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle,  
Kinderkleidchen usw.

**Möbellager.**  
O. Scholz Ww., Gotthardstr. 29.  
Möbel v. d. einfachsten bis z. d. gedieg.  
Tischlerei in Masch.-Betr. — Sarglager.

**Musikwerke.**  
Hugo Becher, Schmalestr. 2. Violinen,  
Zithern, Zug- u. Mundharmonikas, Blech-  
u. Blas-Instrumente, Sprechapparate.

**Papier- u. Galanteriewaren.**  
L. Daumann, Burgstr. 4  
hält sich bei Bedarf in einschlägigen  
Artikeln bestens empfohlen.

**Putz.**  
Ww. B. Pulvermacher, kl. Ritterstr. 12.  
Einfacher sowie eleganter Putz.

**Sattlerei.**  
H. Petersohn, Oberbreitestr. 22. Polster-  
arbeit u. Stickereien werd. sauber garniert.

**Schirme und Stöcke.**  
Ww. Marie Müller, Burgstr. 6.  
Schirme, Stöcke, Handschuhe.  
A. Hammer, Markt 11.

**Schokolade, Kakao, Tee,**  
Bisquit und Praline kauft man gut und  
preisw. im Schokoladengesch. Domstr. 9.  
Spezialität: Kaffee niedrigerlage von Fuesers.

**Schuhwaren.**  
Karl Hesselbarth, Oelgrube 19.  
Spezialität: Bessere Schuhwaren.  
Otto Riedel, Schmalestr. 13.  
Grosses Lager in Leder- und Filzwaren.  
Reparaturen prompt.  
August Gläser, Neumarkt 41.  
Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-  
stiefel sowie Filzschuhe, Hausschuhe etc.

**Spielwaren.**  
**Spielwarenhause**  
**W. Köhler,**  
kl. Ritterstrasse 15.  
Beste und billigste Be-  
zugsquelle für Kurz-,  
Galanterie- und Spiel-  
waren.

**Stahl- und Messerwaren.**  
Carl Baum, kl. Ritterstr. 14.  
Haus- und Wirtschafts-Artikel.  
Schleiferei und Reparaturwerkstatt.

**Tapisserie- und Kurzwaren.**  
Carl Stürzbecher, Burgstr. 24.  
Schlipse, Wäsche, Trikotagen, Hand-  
schuhe, Korsetts, Schürzen.

**Uhren.**  
Hugo Jahn, Entenplan 1.  
Grosses Lager in Uhren, Gold- und  
Silberwaren.

**Wachstuche.**  
Gummilw. Haus Gralmeis, Gotthardstr. 20.  
Wachstuche in all. Must. v. 70 Pf. an. Resto  
in all. Gr. v. 10 Pf. a., Tischd., v. 90 Pf. an.

**Wäsche-Ausstattung.**  
Ernst Looke, Gotthardstr. 14.  
Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

**Nur immerwährende Reklame sichert vollen Erfolg!**

**Reinh. Möbius, Rosschlächterei,**  
Oelgrube 5, Telephon 349,  
empfehl't  
ff. prima Ware, ff. Sauerbraten und Würst  
in bekannter Güte.

**Salon- u. Industriebrifetts**  
Marke, „Cecilie“  
in anerkannt prima Qualität geben wir bei jegigem Bezuge zu  
billigen Tagespreisen ab. Neue gute Abfahrwege vorhanden.  
**Gewerkchaft Christoph Friedrich**  
Grube „Cecilie“ Zügendorf.

# General-Vermählung der Ortskrankenkasse der Zimmerer zu Merseburg

Sonnabend den 28. November,  
abends 8 Uhr,

in Saal des Restaurant.

Zugsordnung:

1. Wahl der Revisoren für das Jahr 1908.
2. Verschickenes.

Um zahlreichem Besuch bittet

Der Vorstand

Empfehle mich als

**Plätterin**

in und außer dem Hause, ebenso im

**Kochen und Servieren**

Ida Seibicke, Unteraltersburg 46, II

**Strümpfe jeder Art**

werden neu u. angefertigt **Wohr 12, pt**

Fleisch eingetroffen:

**wilde Kaninchen**

große a Stück M. 1,10

empfehlen **Emil Wolff.**

Prima Holländer Imperial-Austern,

Vierländer Gänse u. Enten, Poulets,

junge feiste Fasanen.

Pariser Kopf-Salat u. Sellry,

frische Madeira Ananas,

Kieler Spackbücklinge und Sprotten,

frischen geräucherten Aal

empfehlen **C. L. Zimmermann.**

**Grüne Serringe**

empfehlen **W. Krämer.**

**fr. Mohrrüben-Saft**

Wfd. 18 Wf. bei **Carl Herforth**

9. Ziehung 5. Klasse 219. König. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1908, nachmittags.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern

in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.)

27 43 428 422 508 [500] 705 897 1312 44 545 801 2303 71 95 196 875

86 494 601 742 931 3113 70 871 611 738 4117 476 801 43 [1000] 5232 83

887 6710 538 652 70 862 [1000] 990 7388 [1000] 700 826 [1000] 819 [3000]

8061 240 890 928 316 517 61 859

10150 228 69 344 570 89 928 38 11066 138 345 67 812 18 26

1000 948 1216 69 433 87 518 80 50 798 813 13170 17 155 93 802 8 143

383 809 78 977 15290 223 62 871 16300 883 674 759 810 889 17908

394 [1000] 69 492 418 [1000] 610 [1000] 80 [500] 96 18070 [500] 142 245

828 75 437 518 685 71 884 19087 [1000] 211 626 984

20250 230 256 60 [1000] 529 22 95 [1000] 41 836 52 833

100 811 825 85 2218 111 538 767 811 683 23109 850 84 572 899 24092

100 819 [1000] 47 781 832 [1000] 878 25091 174 415 [1000] 61 [3000] 614

61 [1000] 89 [1000] 735 43 [1000] 26700 124 73 235 [1000] 416 [3000] 614

832 78 [1000] 888 27228 438 535 25115 [500] 918 85 22968 82 132 [1000]

67 292 348 445 697 [500] 788 815

30628 23 291 616 897 933 [1000] 1113 83 905 32282 54 578 617 765 864

1000 33322 77 352 69 499 018 [1000] 827 676 34005 106 296 338 500

051 881 885 35992 290 330 854 80 90 941 74 36159 244 559 919 37070 401

1000 538 85 614 61 88 833 83037 121 231 [1000] 442 694 889 39026 29 115

209 50 807 697 [1000] 54 988

40253 71 410 599 641 [1000] 704 808 41288 210 90 [500] 672 818 [500]

90 4201 95 558 808 69 891 43141 228 99 429 533 620 751 44838 320

351 77 308 431 570 002 61 735 [1000] 11 826 45062 151 237 870 46369

127 565 [1000] 445 828 81 75 47003 [1000] 114 228 [1000] 43 [1000] 48 690

[3000] 472 332 738 45083 222 38 588 508 56 80 803 74 [500] 49066 67 806

[1000] 522 52318 61 41 68 984 55414 143 1000 75 211 604 51 64 727 810

55 105 307 612 78 [500] 989 56997 158 57099 27 300 61 300 [1000]

65 68 478 [1000] 301 232 442 512 390 810 377 395 81

59263 [1000] 301 232 442 512 390 810 377 395 81

601: 54 234 470 [1000] 626 65 715 94 56 61100 367 531 321 61

1000 677 74 851 62112 474 [500] 517 828 851 63119 206 74 412 [1000] 763

046 04455 65180 908 616 66619 188 [1000] 855 35 790 67309 588 005 015

41 68006 [1000] 102 79 31 308 [1000] 606 89 74 [1000] 702 [1000] 24 [500] 41

69944 264 73 [500] 308 850 509 657 317

70159 658 [1000] 815 71064 388 416 82 601 821 670 72198 227 34 847

400 29 63 95 506 822 737 865 [1000] 72326 61 432 61 536 729 814 83 74800 450

50 81 622 [1000] 75031 428 72 79 322 677 858 76214 508 898 688

77918 190 388 814 710 812 71 038 78111 67 [3000] 516 85 721 837 975 83

779056 328 416 847 838 [500]

80216 17 [5000] 492 618 82 815 81181 [500] 278 300 89 469 623 929

[500] 95 82384 654 730 [1000] 89300 201 513 [3000] 658 [1000] 618

854122 400 512 783 838 89 85172 413 382 [1000] 670 80 [1000] 86412 516

534 770 871 88773 595 612 15 768 [1000] 884 [500] 984 880506 [1000] 216

[1000] 88 434 678 770 72 84 89076 562 471 770 81 298 [500]

99046 95 385 180 210 478 [500] 96 822 94150 35 305 641 727 95028 41 122

1000 69 93048 192 227 98 84 822 94150 35 305 641 727 95028 41 122

171 463 624 78 85 839 [500] 66 96508 78 890 [500] 97128 411 614 831

[1000] 95801 158 578 [1000] 54 988 435 667 756 92845 31

100010 81 [1000] 515 519 57 825 87 695 101852 72 814 67

10242 64 613 [500] 783 810 88 908 70 10319 256 454 651 60 702 84

104066 260 411 692 769 88 [1000] 29 670 744 [1000] 82 649 87 113021 263

778 887 122048 68 218 406 [1000] 598 639 54 125683 [1000] 299 855

1286 860 [1000] 126302 63 623 602 71 805 127468 712 10 24 68

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81

110002 147 607 129071 88 810 459 87 522 81 522 81 522 81 522 81</

## Das Jubiläum der preussischen Städteordnung.

Am 19. November sind 100 Jahre verfloßen, seitdem der König Friedrich Wilhelm III. seine Unterschrift unter das Werk des Freiherrn v. Stein, die Städteordnung, setzte. Wir haben allen Grund, schreibt die „Frei. Zig.“, die Wiederkehr dieses Tages zu feiern, bedeutet er doch das Wiederaufleben der Selbstverwaltung und damit den Beginn einer neuen Zeitperiode für unser Staatsleben. An solchen Jubeltagen ist es gut, Einkehr bei sich zu halten und die alte Zeit einmal an sich vorüberziehen zu lassen.

Wie sah es denn damals vor hundert Jahren in den „königlich preussischen Staaten“ aus? So nannte man die verschiedenen Landesteile, und in der Tat füllte sich die Bevölkerung in diesen einzelnen Teilen gar nicht als ein Volk, als zu einem Staate gehörig. Das gesamte Staatswesen wurde nur durch die gemeinschaftliche Beamtenschaft zusammengehalten. In dem absoluten Polizeistaat, wie er durch Friedrich den Großen ausgebildet und in dem allgemeinen Landrecht gesetzlich festgelegt war, ordnete die Beamtenschaft alles, bevormundete alle. Wie sollte sich auch auf dem Lande im Osten der Monarchie unter den erbuntertänigen Bauern ein frisches Volksleben entfalten? Der Bauer war an die Scholle gefesselt, er durfte seinen Hof nicht ohne Genehmigung des adligen Grundherrn verkaufen, mußte ihm mit seiner Familie Dienste leisten, und ohne Zustimmung des Grundherrn war eine Verheiratung unmöglich. Die Städte waren zu Verwaltungszwecken des Staates heruntergebracht. Die Staatsregierung ordnete auch in ihnen alles. Die verschiedenen Zünfte wachten ehrsüchtig über ihre Rechte, kein Meister durfte etwas anfertigen, was in den Kreis einer anderen Zunft fiel, kein Meister durfte eine größere Anzahl Gesellen annehmen, denn er konnte ja damit das Geschäft seines Meisters schädigen. Nur in den Städten fernten Handel und Gewerbe getrieben werden, Adel und Bauer durften sich diesen bürgerlichen Gewerben nicht widmen. Das Volk war in ein adrebauteilendes auf dem platten Lande und in ein gewerbtreibendes in den Städten geteilt, war in Adel, Bauern und Bürger, die drei Stände zerlegt.

Alles war im preussischen Staate nach Ansicht der regierenden Beamten wohl geordnet. Da kamen, den meisten innewertig, die Schlachten von Jena und Auerstädt. Das Meer verlagte vollkommen, und die Zivilverwaltung ebenso. Nur wenige Staatsmänner in Preußen waren sich klar, das einzige Mittel, um die Volkstakt zu heben, sei die Befreiung des Volkes von der Bevormundung der Beamtenschaft und die Überleitung des absoluten Polizeistaates in eine konstitutionelle Monarchie. Frhr. v. Stein, jedenfalls der energischste unter diesen Staatsmännern, bezeichneter es als die Aufgabe der neuen Maßnahmen, das Volk „aus dem Zustande der Kindheit herauszutreten zu lassen und an die Verwaltung der eigenen Geschäfte zu gewöhnen“. In diesen Worten liegt der große Gedanke der Selbstverwaltung.

Stein war früher Kammerpräsident in Münster gewesen, dann Abteilungschef im Generaldirektorium für Ähse in Berlin geworden und war einer der Vorkämpfer gegen das Kabinett des Königs, das den Staat regierte, auch gegen die Minister. Er wurde 1807 entlassen, aber bald als Minister wiederberufen. Eine seiner ersten Amtshandlungen war die Unterschrift unter das Gdt. vom 9. Oktober 1807. Es nahm den Polizeistaat die Fundamente, auf die er aufgebaut war. Die Dreiteilung des Volkes in die Stände wurde aufgehoben. Die Erbtüchtigkeit fiel mit dem Maximumtermin 1810 fort. Fortan konnte jeder Bauer und Bürger Mitterteiler erwerben, fortan konnte der Adlige und der Bauer bürgerliche Gewerbe betreiben. Die scharfe Scheidung von Stadt und Land fiel fort.

Nachdem so die staatliche Gleichberechtigung des Adligen, des Bürgers und des Bauern durchgesetzt war, galt es, das Volk aus seiner Gleichgültigkeit herauszubringen, aus den Untertanen Staatsbürger zu machen. Stein glaubte mit Recht, daß man dies nur durchführen könne, wenn man das Volk an der Staatsverwaltung teilnehmen lasse, es dadurch für den Staat interessiere, wenn man es daran „gewöhne, seine eigenen Geschäfte zu verwalten“. Den Anfang dieser Selbstverwaltung machte Stein in den Städten. In ihnen lebte noch eine schwache Erinnerung an ihre frühere Selbstverwaltung, an ihre Ähse. Stein wollte zuerst der fähigsten Bevölkerung von neuem das Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten einflößen. In diesem Sinne sollte zuerst die Städteordnung erlassen werden. Der Schlüsselstein einer Volkvertretung unter Teilnahme an der Gesetzgebung sollte den Neubau des Staates vollenden.

Aber schon vor Erlaß der Städteordnung drohte wieder die Entlassung Steins. Mancherlei Umstände

trafen zusammen, um sie zu beschleunigen. Stein wünschte möglichst noch die Städteordnung unter Dach und Fach zu bringen. Es gelang ihm, der König setzte am 19. November 1808 seine Unterschrift unter dieselbe.

Die Bedeutung der Städteordnung liegt darin, daß sie dem neuen Staate den Weg zum Konstitutionalismus gebahnt hat. Sie gab den Städten ihre Korporationsrechte zurück, die Bürger vermalten die neue Korporation unter voller Verantwortlichkeit. Diese Selbstverwaltung zog immer weitere Kreise und endete endlich in der Teilnahme des Volkes an der Gesetzgebung.

## Provinz und Umgegend.

† Halle, 17. Nov. Gestern abend hat der jugendliche Postassistent Karbaum, der erst dieser Tage seine Prüfung bestanden hatte, seine Geliebte, das 17 Jahre alte Dienstmädchen Hedwig Muxka und dann sich selbst erschossen. Karbaum wohnte in dem Hotel „du Nord“, wo die Muxka in Stellung war. Das Mädchen hatte einen Brief an den Karbaum geschrieben, worin sie diesen inhaftigt bittet, sie zu töten.

† Dessau, 17. Nov. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen legte die Liste des bürgerlichen Kompromisses über die sozialdemokratische. Auch der sozialdemokratische Schriftsteller Peus unterlag.

† Aus Thüringen, 16. Nov. Am Sonnabend nachmittag kletterte in Volkstedt (Schwarzburg-Rudolstadt) der 12 Jahre alte Hermann Thieme gemeinschaftlich mit zwei Schulfameraden auf einen Baum, wobei er von einem Ast abrutschte und herunterfiel. Unglücklichweise trug der Knabe ein offenes Messer in der Hosentasche, das ihm beim Sturze in den Leib drang. Seine Spielgenossen eilten nach Hause, ohne die Angehörigen des Verunglückten zu verständigen. Man fand ihn nach einigen Stunden als Leiche vor. Der Tod war infolge Verblutung eingetreten.

† Nordhausen, 16. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen setzten in der dritten Abteilung die vier freimännigen Kandidaten mit 1200 Stimmen. Für die Sozialdemokraten wurden 700, für die Nationalliberalen 250 Stimmen abgegeben.

## Sport und Leibesübungen.

Am 14. und 15. d. Mts. fand in Erfurt unter dem Vorsitz des 2. Kreismarschalls, Herrn Feilische Wolpa, die erste Versammlung der Leiter und Leiterinnen von Turnerinnen-Abteilungen des XIII. Turnkreises (Schillingen) in dem Vereinslokal des Männerturnvereins Erfurt statt. Die Zusammenkunft verfolgte den Zweck, den Leitern solcher Abteilungen Fingerzeige und Richtlinien für das Turnen der Mädchen und Frauen im allgemeinen und über den auszuwählenden Übungsstoff im besonderen zu geben. Von den 17 Gauen des Kreises 27 Teilnehmern waren 11 Gauen durch 45 Vereine mit 56 Übungsleitern (Männern und Frauen) vertreten. Die beiden Merseburger Vereine, welche eine Turnerinnen-Abteilung besitzen (Freie turnerische Vereinigung und Männer-Turnverein) hatten 2 bzw. 1 Vertreter entsandt.

Durch den Vortrag des Herrn Turnlehrers Lau-Erfurt über „Turnerinnen“, der als 2. Punkt auf der Tagesordnung stand, wurde den Verhandlungen von vornherein das Gepräge gegeben. Der Vortrag war wohl durchdacht und zeugte von einer eingehenden Kenntnis der Turngeräte, der Turnübungen und der Wirkung derselben auf den Organismus des Turnenden.

Herr Lau führte etwa Folgendes aus: Der Zweck einer turnerischen Übung verfolge in erster Linie allerdings den Zweck, die Muskelkraft zu kräftigen und zu fähigen. Neben diesem Einfluß auf den äußeren Körper aber ließen die Leibesübungen auch auf die edleren, inneren Organe eine äußerst günstige Wirkung aus. Besonders sind es Herz und Lunge, die bei einer sachgemäßen Auswahl des Übungsstoffes und bei richtiger Ausföhrung der Übungen in ihrer Leistungsfähigkeit da die durchaus kräftige Wirkung noch bestehen sollte, das weibliche Geschlecht behilft man einer so ausgebildeten Muskulatur wie der Knabe und Mann, ein so ausgebildetes einräumen müssen, daß ein gesundes Herz und eine widerstandsfähige, kräftige Lunge dem weiblichen Organismus ebenso sehr zu wünschen ist wie dem männlichen. Daran schließt sich ohne weiteres, daß die turnerischen Leibesübungen für beide Geschlechter gleich dienlich und vorteilhaft sind, und daß von turnerischer Seite bereits längst und vielfach widerlegte Vorurteile gegen das Turnen des Mädchens und der Frau kaum absolut keinen Grund bieten, dem schwächeren Geschlecht die Vorteile der körperlichen Übungen vorzuenthalten. Hieraus muß weiter gefolgert werden, daß mit der Anglichkeit und Engberzigkeit bei der Auswahl der Übungen für Mädchen und Frauen endlich gebrochen werden muß, damit ein festerer Geist wie bisher das Turnen des weiblichen Geschlechts belebt. Alle ämperlichen Schritt- und Springläufe sollen als zeitraubend und in hygienischer Hinsicht nutzlos über Bord geworfen werden und einen verminderten kraftfördernden Wert an den Geräten Platz machen. Die Übungen aller Art sollen solange wie irgend möglich im Freien ausgeführt werden und namentlich auch den Bewegungsspielen, die Herz und Lunge in besonderer Weise zur Tätigkeit anregen, ist eine reichlich bemessene Zeit einzuräumen. Wenn

aber die beabsichtigte günstige Wirkung der Übungen nicht beeinträchtigt oder gar zum Gegenteil führen soll, so muß die Kleidung der Mädchen und Frauen beim Turnen so einrichtet werden, daß jede Bewegung leicht und unbehindert ausgeführt werden kann. Wie alle Fälle darf das Korsett, das die Frau so enorm wichtigen Muskeln des Brustkorbes gesundheitsschädigend einschmälert, und auch Herz und Lunge in ihrer ihnen zugewiesenen Tätigkeit eingeschränkt, beim Turnen nicht gebildet werden. Aber nicht nur in gesundheitlicher, sondern auch in nationaler Hinsicht gebührt den turnerischen Leibesübungen der Mädchen und Frauen eine vermehrte Beachtung und Pflege, da bei den mannigfachen, sich immer steigenden Anforderungen des Lebens auch das weibliche Geschlecht eines gesunden, kräftigen und widerstandsfähigen Körpers bedarf und da nur ein solches Frauengeschlecht eine ebensolche Nationalgemeinschaft vertritt.

Die Ausführungen des H. Lau fanden allseitig Zustimmung und wurden als Richtschnur für die fernere Behandlung des Turnens anerkannt. Aus der Zeit danach ansehliche Turnveranstaltungen sind nur hervorzuheben, daß hinsichtlich der Turnleitung der Nachfolge vor dem Platz, der die Ausübung vieler Übungen beeinträchtigt und das Bild der Körperhaltung z. B. verunstaltet, unbedingt der Vorzug zu geben ist. Alle anwesenden Damen (hauptsächlich Turnleiterinnen) traten hierfür warm und entschieden ein.

Die am Sonntag von 54 Turnerinnen des Männer-Turnvereins Erfurt unter Berücksichtigung jener Leibesübungen ausgeführten Übungen an den verschiedensten Geräten (Rundstiel, Ringen, Bänke, Sprünge, Barren, Pferd und Doppelpferd) und daran anschließend die Freiübungen zeigten von der Wahrheit der Ausführungen des Herrn Lau und gaben durch die sich ergebenden Wunden und die erwerbenden Blauschwarzfärbungen der Turnenden nur noch in ganz geringer Zahl im Fluß ergebnen waren, einen Beweis dafür, wie der ganze Körper durch diese Übungen durchgearbeitet worden war. Verschiedene Spiele bildeten den Schluß des praktischen Turnens.

Die weiteren Verhandlungen führten zu dem Beschluß, alljährlich im Kreise XIII eine solche Versammlung abzuhalten. Als Ort der nächsten Zusammenkunft wurde wieder Erfurt gewählt. Außerdem wurde beschlossen, möglichst während der Osterferien einen Kursus zur Ausbildung von Turnern beiderlei Geschlechts von Turnerinnen-Abteilungen von etwa 4-6 tägiger Dauer einzurichten, in dem die Teilnehmer nicht nur durch praktisches Turnen gefördert, sondern auch durch Vorträge von Fachmännern über den Wert und die Wirkung der Leibesübungen auf den menschlichen Körper unterrichtet und belehrt werden sollen. Da sich Herr Turnlehrer Kelling, der ja auch in Merseburg nicht nur in Turnerkreisen wohl bekannt ist, in dankenswerter Weise bereit erklärte, diesen Kursus abzuhalten und geeignete Persönlichkeiten für die Leitung des Turnens sowie für die erforderlichen Vorträge zu gewinnen und auch Herr Lau seine Mitwirkung versprach, so wurde der nächste derartige Kursus für die nächsten Osterferien in Erfurt in Aussicht genommen.

Um die Beteiligung an dem Kursus nach Möglichkeit zu erhöhen, soll bei den einzelnen Gauen die Entscheidung einiger Turnturner oder Turnturnerinnen über die Beteiligung seitens des Gaus beantragt werden.

Gegen 5 Uhr nach, erledigten die Verhandlungen ihr Ende und nach kurzer Zeit, die der Gelligkeit gewidmet wurde, reisten die ausmännigen Teilnehmer vollbefriedigt von den neuen Eindrücken und Anregungen nach allen Himmelsrichtungen in die Heimat zurück, um diese fruchtbringend anzuwenden und in die Tat umzusetzen. Als alles gelungen. „Gut Sell!“ Hg.

## Lokalnachrichten.

Merseburg, den 20. November 1908

Beginnt rechtzeitig mit den Weihnachtarbeiten! Diese Mahnung möchten wir allen aus Herz legen, die für ihre Lieben oder ferner stehende Freunde und Bekannte eine Überraschung planen und vollbringen selbst. Dank ans Werk legen wollen. Die Tage werden immer kürzer. Da heißt es die Augen schonen. Bei künstlichem Licht sind keine Stidereien für die Schenker sehr mühsam und gefährlich. Und besonders der Jugend kann man nicht genug zurufen: schonet eure Augen! Ein rechtzeitiges Beginnen der Weihnachtarbeiten ist man zunächst sich selbst schuldig, um sich durch Überanstrengung, durch Nacharbeit in der Nacht zu schädigen, dann auch den zu Verschwendenden. Dann natürlich wird eine Arbeit, zu der man sich hinreichend Zeit nehmen kann, viel besser ausgeführt werden, als eine in Hast und Eile angefertigte, und wird daher mehr Freude bereiten. Drittens aber ist man's auch den Handwerfern schuldig, die die letzte Zeile an unser bewogenes Werk legen sollen. Unmittelbar vor dem Feste sind dergleichen Geschäfte demnach mit Aufträgen überhäuft, daß die fleißigen Hände sich bis tief in die Nacht hinein rühren müssen. Die Schuld daran trägt nun die sorglose Aufsichtsberei beim Auftraggeben. Dann ärgert die ängstliche Kundin für ihr Präsenz, und wenn sie es noch im letzten Augenblick bekommt, dann ist es vielleicht verpöcht, weil zu sorgfältiger Arbeit keine Zeit war, die angewendete Mühe war umsonst und statt Freude hat man Ärger. Manche sind wegen ihrer Trägheit auch gezwungen, Halbfertiges an den Weihnachtstagen zu legen und verprechten nachträgliche Fertigstellung, die dann aber oft unterbleibt. Der Verschlei aber fñhlt sich dadurch mit Recht vernachlässigt. Das alles läßt sich vermeiden, wenn man bei Zeiten anfängt.

**\*\* (Ordensverleihung.)** Des Kaisers und Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Regierungs- und Baurat, Geheimen Baurat **W e i s e r** in hieselbst aus Anlaß der Einweihung der von ihm erbauten Kirche in Klein-Wittenberg die königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

**\*\* Für die Hinterbliebenen der in Hamm verunglückten Vergleute** fanden ferner Beiträge: Herr W. R. 3 Mk., aus Sparbüchern von E. u. M. J. 2 Mk., Herr Peter Dylo 1 Mk., Herr Peter Sigritmeier in Reipisch 1 Mk., Herr Hedler, „Halber Mond“, 1 Mk., Dr. Kontrollieur Heyne 3 Mk., Damenfränzchen 3,50 Mk., Hr. Droßki 4,50 Mk., Dr. Kaufm. Theodor Freitag 5 Mk., Herr Lehrer Wray 5 Mk., Herr Rentner Hartrott 10 Mk., Herr Stadtrat Eichhorn 50 Mk., Frau Dr. Siederer und Frau Martin 6 Mk., Frä. R. 2 Mk., Herr R. M. 1,50 Mk. Insgesamt gingen bis Donnerstagabend in unserer Geschäftsstelle ein 231,75 Mk., welchen Betrag wir als erste Rate noch am selben Abend an die Bürgermeisterei in Hamm l. Westf. abgeben haben. Nach wie vor sind wir gern bereit, weitere Spenden entgegenzunehmen.

**\*\* Die Provinzial-Städtefeuerzösiätät** beendet mit diesem Jahre ihr 70. Geschäftsjahr; gleichzeitig werden 30 Jahre vergangen sein seit jener Umgestaltung, bei der auch die Mobiliarversicherung aufgenommen und die Anstalt nach Abtrennung von der unmittelbaren Verwaltung der Staatsregierung in den Rahmen der Provinzialverwaltung eingegliedert worden ist. Wie günstig sie sich als Provinzialanstalt entwickelt hat, ergibt sich aus dem stetigen Anwachsen des Versicherungsbefandes, der sich seit der Reorganisation vor 30 Jahren fast verdreifacht hat und jetzt eine Versicherungssumme von mehr als 1 Milliarde 550 Millionen aufweist. Infolge der günstigen Entwicklung sind die Beiträge immer niedriger geworden; während von 1879 bis 1889 noch  $\frac{1}{10}$  und von 1890 bis 1902  $\frac{1}{10}$  von den lagerbuchmäßigen Beiträgen erhoben wurden, wird seit 1903 ein Viertel dieser Beiträge von vornherein außer Ansatz gelassen. Das Vermögen der Zösiätät ist auf rund 8 Millionen Mark angewachsen. Für die Regulierung der Brandschäden sind die Grundzüge von Nachsicht und Billigkeit maßgebend; seit 30 Jahren ist kein einziger Prozeß von einem Brandschädigten gegen die Zösiätät angestrengt, schiedsrichterliche Entscheidung aber nur in 6 Fällen angerufen worden. Seit dem Besehen der Zösiätät sind bisher rund 35 Millionen Millionen Mark für Brandschäden vergütet. Aber die Zösiätätseintrichtungen wird von der Direktion bereitwillig nähere Auskunft erteilt.

**\*\* Das in aller Kürze in Betrieb kommende bedeutende Bannar Kohlenwerk**, das mit den modernsten und bewährtesten Einrichtungen versehen ist, wird seine Produkte allein durch das in der Hallischen Straße Nr. 9 hier errichtete Verkaufsbüreau der Bannar Kohlenwerke (Telephon 69) verreiben. Die Alleinvertriebung für Wersberg, indess nur in Briketts, hat das Verkaufsbüreau der Expeditionen und Kohlenfirma Richard Weyer u. Co., Wreitstraße 14 (Telephon 391), übertragen.

**\*\* Betreffs der geistlichen Musikführung** des Königl. Seminars am Teufelsnagel in Dom hieselbst erlauben wir uns, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß die zum Eintritt berechtigenden Programme vorher bei Herrn Stollberg und am Sonntag von 1 Uhr ab in der Domkirche vorzutragen sind. Der Weintraug des Konzertes ist für die Angehörigen der Toten in Hamm bestimmt.

**\*\* Unserer Redaktion** ging folgendes Schreiben zu: Wersberg, den 15. November 1908. Bezüglich auf die von Ihnen heute gebrachte Notiz betr. Stenographie, sowie entgegen den wiederholt ausgetauchten Zeitungsnachrichten, daß alle stenographischen Schulen gleichmäßig bereit seien, an der Schaffung einer deutschen Einheits-Kurzschreibweise mitzuarbeiten, habe ich Vollmacht, Ihnen mitzuteilen, daß der Allgemeine Deutsche Stenographenbund unter Leitung des Redakteur Ez. Frankfurt, sich an diesen Bestrebungen nicht beteiligt. Diese Kreise vertreten die Ansicht des der Stenot. Schule gleichfalls angehörenden Parlementsstenographen Dahms, daß der stenographische Fortschritt der stenographischen Einheit vorzuziehen ist, und daß die Stenot. Schule die Zuerstigkeit besitzen kann, sich den Weg zur Einheits-Kurzschreibweise allein zu bahnen. Hochachtungsvoll!

Der Vorstand des Wersberger Nordens im Mitteldeutschen Stenot. Verband.  
E. Köpning.

**Mögen die anderen deutschen Stenographen-Vereine** hiervon entsprechend Notiz nehmen.

**\*\* Fußballsport.** Das am Samstag zum Austrag gebrachte Verbandss-Wettspiel zwischen der I. Mannschaft des Hallischen F. K. Britannia und der I. Mannschaft des hiesigen V. S. Preußen endete nach fairem Kampfe mit 3 : 1 Tor für Wersberg. Das gute Wetter hatte eine große Zuschauermenge herbeigeleitet. Nächsten Sonntag wird sich die

I. Mannschaft des V. S. Preußen mit der III. Mannschaft des Hallischen F. K. 96 messen. Das Spiel verspricht sehr interessant zu werden und es ist fraglich, zu wessen Gunsten sich die Waagschale des Sieges neigen wird. Anfang  $\frac{1}{2}$  3 Uhr.

**\*\* Der Vortrag** des Herrn Oberlehrer Dr. Taube, Bismarck und der deutsche Einheitsgedanke, der dritte in dem Vortragszyklus, den unter Domgummiusium für das hiesige Bismarckdenkmal veranstaltet, hatte, da erfragen behandelt, die ja in der unglücklichen Beziehung zu dem Denkmal stehen und die gerade in den kritischen Tagen, in denen wir jetzt leben, einen besonders lebhaften Nachhall in unseren Herzen finden, mehr Zuhörer in die Aula des Gymnasiums gelockt als die beiden ersten Vorträge. Der Herr Redner führte sehr lebhaft in klarer und fesselnder Art durch, so daß er diejenigen, welche die große Zeit der Gründung des deutschen Reiches selbst mit erlebt haben, gewiß ebenso bezaubelt hat, wie die, denen das alles nur als Überlieferung bekannt geworden ist, zumal er manches interessante Ergebnis neuerer Forschung brachte. Nach einer äußerst glücklich gewählten Einleitung wurde die Frage des deutschen Einheitsgedankens aufgeworfen und durch den Gang der Geschichte bis zu ihrer Verantwortung durch Bismarck verfolgt. Die reichsfeindliche Hauspolitik der Salsburger eierer, und Preußens mächtige Entwidlung andererseits führten zu jenem verhängnisvollen Dualismus, der alle Einheitsbetheilungen verleitete, namentlich infolge der Haltung von Metternich, der Unklarheit der Ziele und des Partikularismus. So kam es zu dem unglücklichen Deutschen Bund, der das deutsche Leben ein halbes Jahrhundert hindurch vergrößerte und in dem sich Österreichs Unfähigkeit offenbarte, die Sehnsucht der Deutschen nach Einheit zu erfüllen. Dies erhellte aus der interessanten Gegenüberstellung der beiden Mächte Österreich und Preußen in religiöser, militärischer und politischer Beziehung. Freilich war damals Bismarck der einzige, der die Verhältnisse klar erkannte. Die Zeit der Reaktion ist republikanische Wellen herauf, das Jahr 1848 brachte zwar eine konstitutionelle Verfassung, aber Friedrich Wilhelm IV. zeigte sich der Lösung der wichtigsten nationalen Frage nicht gewachsen. Seine Schwäche Österreich gegenüber rief Zorn und Enttäuschung hervor, Preußens Ansehen sank, und Deutschlands Einheit schien wieder nur ein schöner Traum zu sein, der sich nicht verwirklichen ließ. Unter Wilhelm I. kam es in Preußen zu einer neuen Ära an. Schon meinte man, die Krone würde untergehen, da rittete die Bismarck und schiederte sie in rastloser, energischer, zielbewußter Arbeit zur deutschen Kaiserkrone um. Ihn war es in Frankfurt klar geworden, wie er zu Österreich stehen müsse und daß die Einheitsfrage nur durch Blut und Eisen gelöst werden könne. Wodte man ihn als einen Reaktionär, als einen preußischen Junker und Stoffservationen verzeichnen, so mochte er gar als Abwehrer des Deutschtums an den Branger gestellt werden, er ging ruhig seinen Weg, der uns alle zu ein so schönes Ziel geführt hat. Ein starker Preuze und ein geübter Partikularist ist er geblieben, er diente nur seinem König und seinem Lande, aber anders konnte Deutschland nicht zur Einheit gebracht werden. Österreichs letzte Verluste, die Hegemonie in Deutschland zu behaupten, scheiterten an Bismarcks Energie. Seiner klugen Politik verdanken wir die freundliche Stellung des Auslandes zu uns. Im Jahre 1871, gelang es Bismarck sogar, Frankreich Preußen genügt zu machen und England die Hände zu binden, so daß Österreich, das sich jetzt völlig isoliert sah, gezwungen wurde, sich an Preußen anzuschließen. Es kam zum kriegerischen Krieg gegen Frankreich, der zugleich der erste Erfolg der durch Bismarck ermöglichten Heeresvergrößerung war und den ersten Schritt zur Lösung der Einheitsfrage bedeutete. In der Frage über die Zukunft der Herzogtümer kam es zur Spannung zwischen Österreich und Preußen, der Gasteiner Vertrag machte die Frage der Bundesreform akut, und der Bruderkrieg, den Bismarck so gern vermeiden hätte, war da. Bismarcks kluge Politik nach dem siegreichen Kriege von 1866 wackte und stärkte das Vertrauen der kleinen Staaten Preußen gegenüber. Was der Krieg mit Österreich der zweite Schritt, so wurde die Spätkriegsgeantle Schöpfung der Norddeutsche Bund, der dritte, der die Deutschen der Vereinigung ihrer Sehnsucht schon ganz nahe brachte. Die Bündnisverträge zumal mit fluger Benutzung des früher geschlossenen Zollvereins bahnten die Vereinigung von Nord und Süd an, die durch den gemeinsamen Krieg gegen Frankreich zum neuen Deutschen Reich mit dem Kaiser Wilhelm an den Spitzenspitze gelangte. So ist Bismarck der Schöpfer unseres Reiches. Er allein hat die Deutschen zu ihrem Ziel geführt im Kampf mit der ganzen Welt, selbst mit seinem König Wilhelm. Die Deutschen sind verbunden, die Einigung ist einer Hohezeit vergleichbar. Möge der seeligen Gedächtnis auch die Ehe entsprechen! Der Herr Redner erteilte für seine interessanten und belehrenden Ausführungen wohlverdienten Beifall. Fr.

**Ans dem Wersberger a. benachbarten Kreises**  
V. S. 11, 15. Nov. Aus Anlaß einer Nachfeier des Reformationsfestes fand am heutigen Sonntagabend  $\frac{1}{8}$  8 Uhr im geräumigen Saale des hiesigen Gemeindegebäudes ein Familienabend statt, welcher sehr abendlich befaßt war. Derselbe nahm, nach kurzer Begrüßung durch Herrn Pastor Gabriel, seinen Anfang mit dem gemeinsamen Gesänge der beiden ersten Strophen des Reformationsliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Der hiesige Ortsgeistliche, Herr Pastor Gabriel, sprach namentlich in fesselnder und sehr interessanter Weise über die „Lob von Rom-Bewegung“. In kurzen Zügen erzählte er dabei von den angewandten Mitteln und schilderte dabei die Art und Weise, wie seit der Reformation in einzelnen Ländern Europas, hauptsächlich in Italien, Spanien und Frankreich, die katholische Kirche, insbesondere aber die Jesuiten, tätig daran sind, um die evangelische Lehre zu unterdrücken und auszuwurzeln, sie aber trotz alledem ihr Ziel nicht erreicht haben. In einem zweiten Vortrage sprach eben Genannter dann über die Förderung und den Fortschritt der evangelischen Gemeinden in den österreichischen Ländern und forderte am Schluß seines Vortrages die Anwesenden auf, doch auch durch ein Erscheinen der guten Sache zu dienen und sie kraf-

tiglich zu unterstützen. Eine darauf veranstaltete Kollekte zur Förderung der evangelischen Kirche in Österreich ergab die Summe von 15,35 Mk., welche dem Vorstände des evangelischen Bundes in Halle eingeleitet werden soll. Vor, zwischen und nach den Vorträgen des Herrn Pastors wurden einige vierhändige Klavierstücke, einige Solos für Klavier, Geige und Fötte, ein Duett für Geige und zahlreiche zweistimmige Gesänge seitens der Schulkinder unter Leitung des Ortslehrers sicher und mit gutem Verständnis zu Gehör gebracht, worfür ihnen reicher spontaner Beifall gesollt wurde. Der Familienabend fand gegen  $\frac{1}{11}$  Uhr seinen Abschluß mit einigen Dankesworten des Herrn Pastors und dem gemeinsamen Gesänge der letzten Strophe des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

§ Laucha, 17. Nov. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier die Aug. Nürnbergergasse und die Ziegelmeister Hermann Hieschold'schen Eheleute.

### Wetterwart.

20. Nov.: Wechselnd bewölkt, sehr windiges Wetter mit Niederschlägen, zuerst milder, dann aber sinkender Temperatur. — 21. Nov.: Etwas kälteres, windiges, abwechselnd heiteres und wolfiges Wetter mit Regen- oder Schneefächern.

### Die Grubentatastrophe in Westfalen.

Wie die Verwaltung der Zeche Raddob nunmehr festgestellt hat, waren in der Unglücksnacht angefahren 380 Arbeiter und sechs Beamte. Es wurden getötet oder starben in den Krankenanstalten 40 Personen. Die Zahl der unverletzt zutage-Geförderten beträgt 17. In den Krankenanstalten liegen zur Zeit noch 20. Somit sind noch in der Grube 302. — Um das Feuer zu erlöchen, soll bekanntlich die ganze Grube unter Wasser gesetzt werden. Die Abkühlung von der etwa einen halben Kilometer von Grube Raddob vorüberfließenden Cippe zur Zeche ist soweit fertiggestellt, daß schon Dienstag mit dem Einpumpen des Wassers in die Grube begonnen worden ist. Inzwischen wurde schon durch die Verteilungsentgelte anbauender Wasser in den Schacht geleitet. Die Vermatung hofft, in etwa zehn Tagen (soll) der Grube ausgefüllt zu haben, daß die zweite und dritte Sohle unter Wasser gesetzt wird, während die erste Sohle, die als Wetterlöcher diente, trocken bleiben soll. (Wann wird das Auspumpen der Zeche ungefähr 10 Tage dauern, so daß nach Ablauf dieser Fristen mit der Begegnung des behaglichen Schmelze mit den Vorarbeiten dazu begonnen werden kann. Die Zeche Raddob wird in unmittelbarem Berührung stehen, die hiesigen Arbeiter, so lange diesen nach nicht die Arbeiterplätze zugestellt werden konnten, gegen Unzufriedenheit und ohne Warmmatten anzunehmen. Von den Bergleuten sind nach Feststellung der Zecheverwaltung 238 verheiratet gewesen.

### Vermischtes.

**\* (Folgeschwere Explosion in der Gas-anstalt.)** In der südlichen Gasanstalt in Reichenbach i. B. fand bei Vornahme von Reinigungsarbeiten Mittw. mittags gegen 12 Uhr unter dem Maschinenraum eine Explosion statt, die den Maschinenraum mit allen darin aufgestellt gewesenen Maschinen und Reinigungsapparaten vollständig zerstörte und ihn in Brand setzte. Bei der Explosion fanden die Gaschloffer Horning, Schwan und Reinhold den Tod, ihre Leiden wurden schwerer verbrannt und verstimmt als den Trümmern herabgezogen. Bei den Rettungs- und Sicherungsarbeiten wurden sieben Personen schwer verletzt, unter ihnen Gasverwalter Dr. Hilling und Gasmeister Frick. Die Feuerwehre hatte schwer zu kämpfen, um die weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Noch größeres Unglück wurde durch das schnelle Eingreifen des Gasverwalter Dr. Hilling verhindert, der sofort den Hauptbehälter der Gasleitung abdrückte.

**\* (Uberschwemmungen.)** Wort Elizabeth, 17. Nov. Zusätzliche Überschwemmungen haben hier und in der Umgebung fortgedauert. Die Eisenbahnlinien sind teilweise zerstört. Der durch die Wassermassen angerichtete Schaden beläuft sich auf 2 Millionen Mark. Durch die Gewalt des Wassers wurden ganze Straßenbahnwagen fortgeschwemmt.

**\* (Schwerer Automobilunfall.)** In der Nacht zum Dienstag verunglückte bei Herlingshausen das Automobil von Dr. Michael aus Gensungen. Beim Einbiegen nach Reipisch (Wald) wurde getötet; die übrigen Insassen, zwei Herren und eine Dame, wurden schwer verletzt.

**\* (Eisenbahnunfall.)** Der Schienzug von Maltand nach dem Simplot ließ an Dienstag im Bahnhof Ndo, 15 Kilometer von Maltand, auf eine Rangierlokomotive. Diese und die Lokomotive des Schnellzuges sowie der Postwagen wurden zerstört. Vom Zugpersonal wurden sechs Personen leicht verletzt.

**\* (Entfesseltes Ende.)** Der Arbeiter Walmer warf sich in Köln nach einem Wortwechsel mit seiner Braut vor den Augen derselben von einer Wagen der elektrischen Straßenbahn, wurde überfahren und buchstäblich mitten durchgeschlitten.

**\* (Brandunglück.)** Seit dem Dienstag morgen steht das Rittergut Langhenningsdorf in Flammen. Wie das „Innereichs Stabell“ meldet, sind 4 Kinder eines Arbeiters verbrannt und zwei Frauen schwer verletzt worden.

### Neueste Nachrichten.

Wien, 19. Nov. Der serbische Minister des Auseren, Milovanovic, hat seine Reise nach Wien auf direkte Weisung König Petros aufgegeben. — Der Rücktritt des gesamten serbischen Ministeriums wird erwartet, wahrscheinlich kommt

Pasitsch wieder ans Ruder. Pasitsch dürfte sein Heil in der Entfesselung des Bardenkrieges gegen Österreich-Ungarn suchen.

Wien, 19. Nov. Aus Cattaro werden ernste Kriegsdrohungen Montenegro gemeldet. Die Verbindungen mit Cattaro sind seit zwei Tagen unterbrochen. Der Grenzberg Bocon ist mit schweren Geschützen besetzt, deren Mündungen gegen Cattaro gerichtet sind. Die Familien der Offiziere und Beamten, sowie die Archive sind bereits aus Cattaro fortgeschafft worden. — Der Dugapaz, der Eingang von Montenegro nach der Herzegovina ist stark besetzt und von 8000 Montenegroern besetzt. — Matrosen des österreichischen Kreuzers „Sankt Georg“ wurden bei Cattaro von Montenegroern überfallen; mehrere Matrosen wurden verwundet.

Wien, 19. Nov. Kronprinz Ferdinand von Rumänien ist gestern nachmittags zur Beglückwünschung des Kaisers aus Anlass seines Regierungsjubiläums hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser, den Erzherzögen, den Spitzen der Behörden und dem rumänischen Gesandten empfangen worden. Nach herrlicher Begrüßung fuhr Kronprinz Georg mit dem Kaiser, vom Publikum lebhaft begrüßt, zur Hofburg.

Rom, 19. Nov. Aus Sizilien und Sardinien sind hier Nachrichten über schwere Verheerungen eingegangen, die durch Regengüsse verursacht worden sind. Aus Catania wird gemeldet, daß in Riposto mehrere Häuser eingestürzt sind. Es sind Verluste an Menschenleben zu beklagen, zahlreiche Familien sind obdachlos. Fast alle Fischerbarken wurden zerstört. Die Eisenbahnverbindungen zwischen Catania und Messina sind unterbrochen.

London, 19. Nov. Wie ein heißes Blatt aus Tanger meldet, ist zwischen Mulaï Hafid und Abdul Aziz eine Verständigung dahingehend erzielt worden, daß Abdul Aziz sein Privateigentum

zurückhält, daß ihm eine Pension von 7000 Pfund Sterling zugebilligt und als Wohnsitz Tanger angewiesen worden ist.

Peking, 19. Nov. Es herrscht hier völlige Ruhe. Die in den Straßen patrouillierenden Gendarmen und Wachen sind stark verringert worden. Die Käte kündigten den kaiserlichen Prinzen an, daß die Regentenschaft eine endgültige sei und daß man jedem Widerstand unverzüglich mit den erforderlichen Mitteln entgegenzutreten und ihn bestrafen würde. Viertausend Soldaten werden im Palast der Kaiserin-Witwe in Bereitschaft gehalten. Der Sieg des unter dem neuen Regime stark vertretenen Reformelements beunruhigt die Organisation der Mandchupartei. Man ist der Ansicht, daß der Einfluß dieser Partei gefährdet ist. In den Provinzen wurde die Nachricht von der Einsetzung der Regentenschaft mit Ruhe aufgenommen. — Die 14 Bankhäuser, die vor einigen Tagen geschlossen hatten, haben wieder geöffnet und mit der Auszahlung begonnen. Die Mittel dazu wurden ihnen von der Regierung zur Verfügung gestellt, um ihnen über die Panik hinwegzuhelfen. Die Zahlungen sollen fünf Tage lang fortgesetzt werden. — In Peking halten 10 000 nach ausländischem Muster ausgebildete Soldaten die Ordnung aufrecht. Ruhestörungen sind nicht zu erwarten. Bisher sind Änderungen irgendwelcher Art offiziell nicht bekannt geworden. Heute ist eine Reihe von Edikten erlassen worden, u. a. ist eine strenge Bewachung der verbotenen Stadt angeordnet. Ein zweites Edikt kündigt an, daß die Krone des neuen Kaisers den Namen Hsuan-Tung führen werde. Dieser Name wird dahin ausgelegt, daß die Einheit der Nation und die Durchführung der Reformen das Programm des Thrones sei. Ein drittes Edikt setzt den Titel nach dem Tode für den verstorbenen Kaiser fest und die An-

erkennung seiner Verdienste. Das Edikt verbreitet sich noch über das Reformprogramm, wozu das Abschieds-edikt des verstorbenen Kaisers Kwang-Hsu den Thron verpflichtet habe.

### Berliner Getreide- und Produktenverkehr.

Berlin, 17. Nov. Auf die mattere und lustlose Haltung der amerikanischen Wägen, niedrigere Preisermittlungen vom Hoerpooler Markt und günstige Privatberichte aus Argentinien brüdeten die Preise von Weizen nach mäßigen Schwankungen ab. Roggen stellte sich im Einklang mit Weizen niedriger. Hafer, Mais und Hülsen behaupteten ihren Preisstand. Das Geschäft wies in allen Kreisen nur geringen Umfang auf. Wetter: milde.

Weizen lot. int. 204,00—207,50 Mt., Nov. — Mt., Dez. 208,75—208,50—209,00 Mt. Mai 214,25—214,00 bis 214,50 Mt. Feit.

Roggen lot. int. 171,00—172,50 Mt., Nov. — Mt., Dez. 175,25—175,00—176,25 Mt. Mai 184,25—184,00 bis 184,50 Mt. Feit.

Hafer fein 176,00—182,00 Mt., do. mitt. 170,00 bis 175,00 Mt., do. gering frei Wagen und ab Bahn 168,00 bis 169,00 Mt., Nov. — Mt., Dez. 168,50—168,75 bis 168,25 Mt., Mai 168,50—168,75 Mt. Feit.

Mais amerik. mix. — Mt., do. runner 180,00 bis 180,00 Mt., Bulgarscher — Mt., Nov. 168,75 Mt., Dez. 169,00 Mt., Mai — Mt. Geschäftlos.

Getreidehülfr. 0 brutto 23,75—23,75 Mt. SHL. Roggenmehl Nr. 0 und 1 21,60—23,60 Mt., Okt. — Mt., Dez. 21,90 Mt. SHL.

Rübsöl lot. — Mt., Okt. — Mt., Dez. 67,00 Mt. Mai 62,10 Gd. SHL.

Getreide int. leicht 166,00—168,00 Mt., do. schwer frei Wagen u. ab Bahn 169,00—184,00 Mt., do. ruhig frei Wagen leicht 144,00—147,00 Mt., schwere 148,00—152,00 Mt., amerikan. — Mt.

Erbölen int. u. ruh. Futterm. mitt. 190,00—195,00 Mt., do. do. fein 194,00—200,00 Mt., do. kleine Kogp. — Mt., do. Viktorin. — Mt.

Weizenkleie grob netto erfl. Saal ab Mühle 10,00 bis 12,00 Mt., do. fein netto erfl. Saal ab Mühle 10,00 bis 12,00 Mt.

Roggenkleie netto ab Mühle erfl. Saal 11,60—12,25 Mt.

### Anzeigen.

Für diesen Zell übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

#### Familiennachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Dienstag früh 6 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein lieber, guter, unvergeßlicher Mann, Bruder und Schwager

#### Gustav Maier

im 42. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernde Am. **Alma Maier**

und Angehörige.

Groß-Ragna, den 18. November 1908.

Beerdigung Freitag nachmittags 3 Uhr.

#### Dankfagung.

Für die vielen Beweise der liebevollen Teilnahme beim Begräbnis meines unvergeßlichen Mannes, des Grubstifters

#### Carl Spinner

sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Dürkewitz, den 19. November 1908.

Die tieftrauernde Witwe **Luise Anders**

Für die vielen Aufmerksamkeit bei dem Hinsterben unseres lieben Kindes sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Franz Trothe nebst Frau.

Montag den 23. d. M.

#### Keine Sigung.

Merseburg, den 17. November 1908.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Waege.

Eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen in der Erped. d. Bl.

#### Möbliertes Zimmer.

Nähe des Schlossgartens, zu vermieten. **Döbtritzstr. 2, 1. Etz.**

#### Möbliertes Zimmer.

zum 1. Dezember d. J. gesucht. Coent. mit Vollpension. Ausführl. Offerten unter **B P** an die Erped. d. Bl.

#### Schlafstelle.

offen. **Eberbreitstr. 22**

#### Das Haus Windberg 4

(Frau Sand) ist bald zu verkaufen, ebenso **Wagladwagen**, Männer- und Frauenkleidungsstücke, Möbel, Hausrat usw.

Von Sonnabend den 21. d. M. nachmittags bis Montag mittags werde ich zur Annahme von Angeboten resp. Verkauf der Sachen dort anwesend sein.

#### 15 000 Mk.

zur 1. Stelle (milde-sicher) bei 4 1/2% Zinsen per Jahr oder 1. Januar 09 gesucht. Offerten unter **N 17** an die Erped. d. Bl.

#### Mark 1100

Auf 1/2 Morgen Stollenfeld in der Nähe von Merseburg werden zur 1. Stelle

#### Mark 1100

gekauft. Zu erfragen im **Verden**

**Entenplan 3.**



# Gratis

liefern wir 10 neueste Stücke (Metoo-Platten u. 25 cm Durchmesser), bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begehrung

## 10 Pf.

hinlich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Dreifüßen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Klaviers aller Systeme usw. — Automaten aller Art.

Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise. Katalog 206 gratis u. frei. Vorkasse genügt.

**Bial & Freund**  
Breslau M

Heute abend 9 1/2 Uhr verschied sanft in Gott unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die verw. Frau Pastor

### Charlotte Taubert

geb. Fiensch

im 79. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet auch im Namen der trauernden Familien Taubert und Krieg

#### Marie Taubert.

Merseburg und Eisleben, den 18. November 1908.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des städt. Friedhofes aus statt.

### Nachruf.

Dienstag früh 7 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden unsere allverehrte Prinzipalin

### Frau Eberhardt.

In ihr verlieren wir eine treue und fürsorgende Frau, die stets wohlwollend uns zur Seite stand. Wir werden daher ihr Andenken stets in Ehren halten.

### Das Personal des Lorenz'schen Geschäfts

(Inh.: C. Eberhardt).

### Möbliertes Zimmer

sofort bezugsbar **Breitestr. 7. part.**

### Hypothek 12 — 14 000 Mt.

auf neuverbautes Wohnhaus sofort gesucht. Offerten unter **M W 100** an die Erped. d. Blattes.

### Verstellbares Kindertischchen

und Kinderstühlchen

ist zu verkaufen **Steinstraße 3. part.**

### 1 Kuh mit dem Kalbe

steht zu verkaufen

**Leuna Nr. 23.**



Dresden  
**Guthmanns**  
**Cosmos**  
**Seife**

Es die Basis für den Fein Seil 25 Pf.

Zu haben bei: **Wihl. Kieslich.**

### Zahnkitt

zum schmerzlosen Zahnplombieren höchster Klasse empfiehlt a 60 Pf. **Beugers Drogerie für Kreis Merseburg**

### Holzschuhe

offiziell in der Lederhandlung

**Max Wanz, II Ritterstraße 12.**

### Schneefleisch

a Pfund 60 und 65 Pf. empfiehlt

### L. Nürnberger.

Empfehle



### starke Hasen,

frisch eingetroffen, ganz und zerlegt, auf Wunsch gebündelt und gepickelt.

Ferner:

**Feinste Fett- u. Bratgänse,**

**fette Gänse, Suppen-**

**hühner u. Hähnchen,**

**auch halbe u. viertel Gänse,**

auf Wunsch alles bratfertig.

### Marie Grunow.

Sonnabend

### Schlachtfest.

Von früh 8 Uhr an **Wendisch**, von mittags an **frische Bäck.**

**H. Mehnert, Oberbreitestr. 4.**



Frisch eingetroffen:

### Hasen,

auch geteilt, auf Wunsch gehäutet und gepickelt, I. a. Kehrlücken, Keulen u. Blätter, Junges Rotwild

Hüften a Pfd. Mk. 1,25  
Keule a Pfd. Mk. 1,00  
Blatt a Pfd. Mk. 0,70  
Kochfleisch a Pfd. Mk. 0,30

wilde Kaninchen,  
junge Fasanhähne a Mk. 2,75,  
alte Fasanhähne a Mk. 2,25,  
Fasanhenen a Mk. 2,00,  
junge Rebhühner,  
alte Rebhühner a Stk. 90 Pfg.  
feinste Dresdner Gänse  
a Pfd. 75 Pfg.,  
Landgänse, auch halbiert,  
junge Enten,  
lebende böhmische Spiegeltarpfen,

**Schleie, Aale**  
empfehlen **Emil Wolff.**

**Achtung!**  
Empfehle  
**hochfeines**  
**frisches Rostfleisch**  
und **ff. Leber.**  
**W. Naundorf,**  
Rostfleischerei. Liefer feiner.

**Prima fette Ware,**  
extra fein,  
empfehlen **W. Kolbe,**  
Rostfleischerei, Sirtberg 2.

**Süßes echte**  
**Knöterich-**  
**Karamellen**  
gegen Augenkatarrh, Verstopfung,  
rauhes Hals, Schindeln, für Kinder und  
alle Personen unentbehrlich. Bester Schutz  
gegen Erkältung des Halses u. a. Paket  
25 Pf. allein bei:

**Richard Kupper, Central-Drogerie,**  
**Herrmann Emanuel,**  
Gothardt-Drogerie.

Feine  
**Speise- u. Salattartoffeln**  
billigst im ganzen und einzeln frei Haus  
**Richard Schumann, Bismarckstr. 4**

**Grüne Feringe!**  
empfehlen

**B. Bönicke, Johannisstr. 8**  
Marktstand Ecke Untenplan.

**ff. Bienenhonig ff.**  
feinstes bester Qualität empfehlen  
**O. Traechter, Unterlantenring 50.**

**Gänsefett**  
(garantiert rein) a Pfd. Mk. 1,30,  
**Sarzläje**  
4 Etüd 10 Pf.,  
**frische Bandener**  
a Etüd 10 Pf.  
empfehlen **Emil Wolff.**

**R. Schmidt, Markt 12,**  
empfehlen

**ff. Damen-Eisfeld 5 Nr.**  
**ff. Damen-Boxcall-Schürtheil 6 Nr.**  
**ff. Damen-Schürtheil (Boxcall) 7 Nr.**  
sowie alle Sorten Säub- u. Eisfeldwaren  
zu bekannt billigen Preisen.

**R. Schmidt, Markt 12.**

# otto borkowitz

## Merseburg, Gutenbergplan 11.

### Grosse Eingänge

in

### Bettfedern und Daunens

Garantiert staubfrei, doppelt gereinigt, empfehle in bestbewährten Qualitäten!

**Bettfedern**  
Pfund von Mk. 6,- bis 65 Pf.

**Daunen**  
Pfund von 6,75 bis 5,-.

Wegen Trauerfeier bleibt mein Geschäft Freitag den 20. d. M., von nachmittags 2-5 Uhr

## geschlossen.

### Curt Eberhardt

in Firma Franz Lorenz,

9. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1908, vormittags.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind nachstehenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

23 214 56 77 [5000] 33 424 [5000] 802 908 [5000] 1011 138 91 421 81 [5000]	154065 125 201 [5000] 88 205 80 541 82 645 [1000] 69 1500 89
558 705 85 923 2063 129 [1000] 325 551 679 [1000] 1000 89 315 562 82	153059 208 247 904 925 156312 88 522 [5000] 432 821 22 127 822 474
4230 411 539 706 5214 411 [1000] 55 623 158 182 244 323 582 663 817	157133 278 78 841 77 455 [1000] 70 [5000] 570 78 702 27 39 [1000] 82
67 [5000] 86 7083 463 344 83 618 57 69 722 8117 46 804 985 9001 7 41 79	897 45 956 158005 136 247 81 [5000] 673 891 159033 137 81 89 275
163 239 803 34 741 920 84	[1000] 422 [1000] 31 63 [5000] 582 72
10026 268 423 31 274 928 87 11114 44 90 287 312 96 403 23 870 [5000]	160105 37 255 204 598 690 714 872 600 163739 418 338 162177
83 12609 89 300 58 14009 234 620 783 853 152020 90 571 [5000] 632 840	315 495 668 808 163017 [5000] 68 110 628 541 164000 [5000] 254 [5000]
16378 423 504 62 17189 875 [1000] 18117 51 232 388 13072 268 859	389 [1000] 82 611 709 [5000] 555 910 63 [5000] 275 302 575 609 9 15
730 925	31 648 16604 413 635 [5000] 708 827 912 [5000] 167041 40 723 917
200070 229 416 70 548 636 [5000] 77 [5000] 716 830 21016 [5000] 353	168500 135 589 900 774 862 786 169379 136 251 90 236 410 84 606 740
311 [1000] 67 73 502 555 [8000] 83 928 22127 201 [5000] 5 [1000] 337 561	170069 249 570 84 171000 210 582 [5000] 44 59 610 640 172100 287 402
[5000] 83 604 81 [5000] 23018 106 81 78 [5000] 532 [1000] 618 279 888 97	4 57 85 712 13 25 20 860 974 173088 182 245 65 684 [5000] 488
24075 111 282 658 814 391 [1000] 25027 102 [1000] 629 80 703 14 957	174010 158 [5000] 244 [1000] 64 322 [1000] 456 531 39 175110 88 822
26012 212 640 729 69 610 992 2703 347 478 92 [5000] 80 703 63 923 902	183790 453 512 [1000] 414 538 44 59 610 177170 210 79 59 178099
28089 63 142 458 774 [5000] 853 993 29021 24 244 [1000] 569 789	288 86 315 513 822 745 [5000] 820 46 97 [5000] 179074 380 750 [1000] 59
30074 107 201 [5000] 72 647 66 763 827 371 31084 83 [5000] 122 [5000]	[1000] 616 19 500
54 [1000] 819 82 [1000] 78 [1000] 318 313 32409 30 89 209 10 13 [5000]	180078 219 207 457 562 635 803 982 181035 112 91 289 574 934 [1000]
55 78 [5000] 343 733 33074 138 325 83 403 28 29 34046 178 [5000] 450	704 64 82 953 [5000] 182015 337 49 323 83 693 908 55 183902 84 51
555 88 628 765 87 35007 122 614 820 63 36989 179 [5000] 325 307 443 [5000]	678 84 725 [5000] 825 183449 406 518 872 [1000] 706 988 812 289 62 62
617 33 963 37019 21 237 357 378 659 733 71 71 851 62 78 916 23 82 32090	966 187900 453 512 [1000] 490 [5000] 188384 37 45 538 91 182088 742
129 356 448 512 [5000] 81 623 50 72 85 [1000] 39185 98 230 38 317 [5000]	47 367 538 610 121 935
409 57 532 69 927 40	190001 885 815 704 518 79 [1000] 270 191074 78 108 279 83 506 689
40986 215 41030 215 413 [5000] 83 583 [5000] 704 4219 37 85 417	980 192929 228 203 59 780 71 817 193119 85 580 212 314 900 210
779 779 895 929 43013 44 272 311 49 499 525 674 834 44007 129 209	194000 228 870 [1000] 429 195008 63 1000 80 703 63 923 902
383 695 907 45650 [1000] 870 951 46267 317 74 74 74055 26 629 830	811 920 [10 000] 197298 35 102 53 279 [1000] 448 328 633 [1000] 892 198229
47241 40 599 874 824 58 [5000] 911 [1000] 48015 482 787 49900 [5000]	558 228 255 [5000] 484 511 45 47 96 673 780 86 [5000] 91 870 854 [1000]
143 250 78 143 72 634 710 81 [5000] 818	199044 429 [1000] 762 79 853 911
50174 213 314 488 736 51308 82 483 70 46 37 [5000] 930 52025 212	200070 219 207 457 562 635 803 982 181035 112 91 289 574 934 [1000]
90 317 21 [5000] 50 547 26 53017 37 71 710 236 [5000] 732 985 54279 33 400	[1000] 202171 470 91 623 85 767 86 76 203017 227 317 439 18 [5000]
[5000] 59 707 815 826 25497 814 [5000] 83 000 [5000] 8 20 703 43 56497 212	608 45 [5000] 724 912 202827 671 595 705 16 207710 375 564 669 83
717 89 501 5702 [5000] 71 613 975 58214 64 387 456 501 37 240 59480 [5000]	968 20811 800 308 28 77 425 814 682 814 [5000] 59 735 822 519 209803
60143 210 614 86 770 393 61050 214 [5000] 82 54 788 62230 [1000] 337	490 615 611 [5000] 684 731 681
48 430 94 238 225 424 62938 214 96 309 506 41 633 821 62432 606 15 604	21044 513 401 677 212 21100 98 195 [1000] 211 871 420 [5000]
741 [1000] 65051 152 312 [5000] 817 714 400 518 43 501 [1000] 741 899 66003	324 212019 110 [1000] 44 241 338 490 [5000] 772 [5000] 911 21307 212
101 317 419 629 865 67503 719 813 81 61 68075 289 [1000] 485 516 69947	214 204 683 677 629 74 214063 211 48 592 1511 61 63 78 821 55 215029
[5000] 62 700 [5000] 820 41 [1000] 820 41 [1000] 820 41 [1000] 820 41 [1000] 820 41	25 [1000] 89 106 [5000] 270 370 87 888 216001 340 55 620 31 329 60 628
70130 879 914 29 71174 [5000] 221 88 [5000] 336 63 78 [5000] 400 504	76 21704 119 190 [5000] 502 70 867 [5000] 78 84 55 21909 688 208 417
640 89 7201 613 85 717 [5000] 870 [72345 224 747 74 74055 26 629 830	220400 103 208 [1000] 412 72 631 607 89 840 924 83 22113 337
83 [5000] 75193 404 559 781 911 52 76000 [5000] 227 416 212 801 312 77130	544 69 812 738 55 87 [5000] 84 887 609 222501 [5000] 47 668 704 223164
75 240 490 [5000] 565 78063 327 415 79092 138 327 639 731 873	327 421 668 940 224189 212 [1000] [5000] 698 708 48 225209 305
80013 123 51 210 78 85 423 63 731 85 808 40 [5000] 81378 538 650	475 719 226071 [5000] 89 144 [5000] 824 [1000] 911 22714 230 81 491
[5000] 339 912 82230 [5000] 483 50 634 679 838 910 95 82412 33 471 74	612 85 250 73 937 [1000] 59 76 [5000] 228283 361 500 26 601 628 74 936
[1000] 541 807 19 53 84005 90 84 124 [1000] 268 408 521 619 78 94 [1000]	77 229159 59 71 384 502 [5000] 37 [1000] 536 [5000] 71 [1000] 971
244 85115 226 401 [5000] 501 655 [5000] 892 [1000] 815 86038 57 100 18 464	230014 258 610 877 941 23100 [5000] 211 886 [5000] 31 [1000] 971
44 70 383 711 71 583 916 87016 102 25 43 13000 [5000] 657 630 88618	78 232021 134 51 678 95 452 642 701 95 [5000] 233030 [5000] 34 126
298 835 439 74 704 94 89080 237 389 403 530 [5000] 700 787 500 890 852	85 834 421 88 602 865 234180 805 72 444 508 62 896 [5000] 63 235038
120010 114 228 464 798 813 [5000] 930328 412 94000 32 234 385 429 [3000]	101 307 449 531 722 39 325 236354 455 578 514 41 [1000] 701 383
97 698 698 95088 278 90 108 719 856 918 54 88 98164 64 812 729 36 818	237804 89 238189 587 [5000] 700 82 43 239914 497 678 865 963
97107 285 395 907 49 98103 11 [5000] 296 273 595 [5000] 700 99282 408	74 [5000]
605 40 703 928	240148 68 80 380 501 709 811 57 814 10 241081 89 242941 141
100292 83 114 290 383 510 637 74 89 101259 87 385 434 55 [5000] 709	65 200 545 649 708 243101 208 350 701 833 806 24400 723 245074
[5000] 102495 603 28 [5000] 705 80 [5000] 883 103041 17 77 82 243 73	138 54 [1000] 665 [5000] 246097 435 [1000] 4 821 25 253 [5000] 247019
80 96 89 318 830 [5000] 850 22 984 104050 [5000] 388 418 591 616 89 85 672	[5000] 525 305 19 1000 918 31 248631 122 388 565 88 925 24910 427
973 110000 320 88 431 748 57 [1000] 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	733 800
107027 94 [5000] 337 561 [5000] 678 735 42 812 108194 338 438 64 [1000]	250027 389 540 728 808 [5000] 67 251007 568 732 883 35 252089
[5000] 590 [5000] 706 228 885 109885 414 6 78 882	68 [5000] 327 78 404 525 613 835 252010 127 78 231 301 450 [1000] 868
110228 518 615 789 910 1110 [5000] 823 110 234 [5000] 34 307 512 112083	60 [5000] 653 718 828 98 [1000] 254 29 98 [1000] 250 600 117 29 590 330 515 71 255458
782 74 928 58 74 92 113101 538 714 883 114898 678 725 893 115045 211	700 81 972 255079 79 [5000] 215 786 84 681 257088 178 815 [5000] 421
[1000] 49 [5000] 738 827 812 614 116103 204 77 877 871 420 39 800 [5000] 83 850	547 704 62 887 255197 [1000] 338 730 810 238 238 2552056
686 723 42 381 928 12104 427 607 837 48 [1000] 120 55 574 [1000] 123087	[1000] 328 318 428 756 821 929
532 [1000] 61 119219 89 [5000] 361 421 89 349 721	260188 64 [15 000] 601 40 625 54 88 89 [5000] 26 2115 247 561
120123 [1000] 97 243 69 648 [5000] 612 [1000] 733 609 89 589 121115	449 571 607 15 77 755 297 262098 98 [1000] 256 65 602 18 607 821
714 575 [1000] 78 63 600 122089 129 [5000] 884 404 757 89 123068	263104 546 690 97 264078 91 124 89 857 400 849 890 [1000] 283506
398 328 72 870 12404 427 607 837 48 [1000] 120 55 574 [1000] 123087	241 501 621 713 [1000] 884 266354 640 72 626 [5000] 70 625 74 267709
104 877 40 [1000] 631 82 819 [5000] 126388 429 89 603 71 89 625	152 603 62 [5000] 628 268158 200 [5000] 268158 200 [5000] 268158 200
120123 131808 84 [3000] 404 95 578 97 [5000] 748 600 [5000] 63 132029	[5000] 510 514 504
218 71 95 411 58 518 23 25 789 824 [5000] 586 534 612 28 30 51 847 87	628 [5000] 710 208 63 72 313 632 858 900 271021 60 128 540 310
[5000] 850 609 [5000] 134092 117 [1000] 288 [5000] 429 96 [5000] 63 132029	549 61 66 738 803 89 [1000] 62 819 81 973305 95 [1000] 274071 291
135266 854 89 441 57 [5000] 778 896 136187 77 817 418 608 721 666 88	515 411 [5000] 81 872 275068 133 [5000] 276079 163 394 387 867 277475
137049 89 278 81 402 583 [5000] 651 138387 12 139388 10 282 317	383 65 453 626 [5000] 633 875 278107 655 653 270044 131 422 [1000] 671
451 371	671 814 895
140170 222 205 32 638 63 924 [5000] 141100 68 75 655 83 751 [5000]	280051 249 861 511 281088 113 [1000] 385 612 629 51 282112
142092 [5000] 642 [5000] 87 758 847 89 913 143080 79 235 837 676	10 508 653 283024 [5000] 583 485 580 374 821 [5000] 284115 34 38 218
714 802 144029 [5000] 80 122 83 [5000] 239 826 95 412 617 145005	27 321 77 549 683 750 88 683 [1000] 295107 323 850 70 280648
[5000] 127 255 116 737 810 908 146092 91 10 [5000] 429 96 [5000] 63 132029	64 107 29 242 72 [5000] 308 409 63 756 84 89 [5000] 35 287497 191 235 817
274 491 771 822 148289 953 149087 [5000] 146 811 631	749 816
150087 164 394 411 745 861 917 151063 468 643 [1000] 65 [1000]	Im Gewinnezahl verbleiben 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn
613 655 1212 122109 [5000] 415 86 37 3055 56 603 38 778 81 669 153017	A 200 000, 1 A 150 000, 1 A 100 000, 1 A 75 000, 2 A 60 000, 3 A 40 000, 1 A 20 000, 18 A 15 000, 55 A 10 000, 104 A 5000, 1187 A 3000, 2277 A 1000, 3489 A

